



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Gesamthochschule Paderborn**

**Heichert, Christian**

**Paderborn, 1971**

3.2. Forschungsschwerpunkte

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8119**

folgenden Vorschläge für drei weitere Schwerpunkte der Gesamthochschule Paderborn, deren Ausbau - obgleich natürlich auch forschungsorientiert - primär ausbildungsbezogen erfolgen sollte:

- Sportwissenschaft/Leibeserziehung
- Projektentwicklung und -studien für Entwicklungsländer im technischen, wirtschaftlichen, pädagogischen und sozialen Fundamentalbereich,
- Didaktik und Curriculumentwicklung der Mathematik, Informatik, Chemie, Physik, Biologie, Wirtschaftslehre und Technologie.

### 3.2. Forschungsschwerpunkte

#### 3.2.1. Schwerpunkt: Objektivierte Lehr- und Lernverfahren

Dieser Schwerpunkt ist der Gesamthochschule Paderborn durch die Gründung des "Forschungs- und Entwicklungszentrums für objektivierte Lehr- und Lernverfahren" seit 1970 bereits vorherbestimmt. Über die Zukunftswertigkeit der damit angezeigten Aufgabe für alle Ausbildungsbereiche braucht kaum ein Wort verloren zu werden. Auch weisen schon die jetzigen Planungen aus, daß hier ein Arbeitsschwerpunkt nicht nur für Nordrhein-Westfalen, sondern von nationalem und internationalem Rang beabsichtigt ist.

Fragen wir nach seiner Stellung in der Gesamthochschule Paderborn, so ergibt sich:

Unbezweifelbar wird die gesamte Lehrerausbildung der Gesamthochschule und die zugeordnete erziehungswissenschaftliche und didaktische Forschung in Paderborn durch den Aspekt der pädagogischen Technologie und Objektivierungsverfahren sehr viel stärker geprägt werden als an anderen Hochschulen: in produktiver Adaption, aber auch in der Aufgabe der kritischen Überprüfung und der Grenzbestimmung der Leistungsfähigkeit und Angemessenheit objektivierter Verfahren.

Umgekehrt wird das FEOLL seine Forschungs- und Entwicklungsaufgaben in optimaler Weise um so eher wahrnehmen, je enger es im erziehungswissenschaftlichen und didaktischen Sektor - zumal bei der Entwicklung fachlicher Lernprogramme - mit den Vertretern und den Studierenden der pädagogischen und didaktischen Fachdisziplin kooperiert.

Und schließlich wird auch ein Zusammenwirken mit den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften nötig, sowohl hinsichtlich der technischen und ökonomischen Aspekte der pädagogischen Technologie wie auch im Blick auf die gemeinsame Entwicklung objektiver Lehr- und Lernverfahren in der Ingenieur- und Betriebswirteausbildung.

### 3.2.2. Schwerpunkt: Informatik (Primäraspekte: Technische Informatik/ Wirtschaftsinformatik)

Die Informatik hat in der gesellschaftlichen, ökonomischen, technischen und industriellen Zukunftsentwicklung eine noch größere Bedeutung als die Perspektive der pädagogischen Objektivationsverfahren. Auch hier gilt, daß in Paderborn bereits heute für die Etablierung dieses Forschungs- und Ausbildungsschwerpunktes besonders günstige Voraussetzungen bestehen, denn die Informatik ist in der Abteilung Paderborn der jetzigen Fachhochschule als spezieller Arbeits- und Studiensektor in hervorragender Qualität aufgebaut und genießt schon jetzt landweite Reputation.

Der Schwerpunkt Informatik wird innerhalb der Gesamthochschule Integrations- und Förderungsfunktion haben:

- in besonderem Maße für den ganzen Bereich der Ingenieurwissenschaften und alle dortigen Ausbildungsgänge;
- für den Bereich der Wirtschaftswissenschaften und ihre Ausbildungsgänge vor allem für die des Wirtschaftsingenieurs und technischen Betriebswirtes;
- für die Zusammenarbeit mit dem FEOLL, das heute schon ein spezielles Institut für Bildungsinformatik besitzt;

- für die Lehrerausbildung als Basis für die Ausbildung von Lehrern bzw. Dozenten für das Fach Informatik in mehreren Schularten bzw. EDV-Ausbildungszentren.

### 3.3. Besondere Ausbildungsschwerpunkte

#### 3.3.1. Schwerpunkt: Sportwissenschaft/Leibeserziehung

Die Einrichtung des Schwerpunktes Sportwissenschaft/Leibeserziehung ist durch den großen Mangel an Sportlehrern in allen Schularten zu begründen, zumal in diesem Bereich von den benachbarten Hochschulen keine Entlastung erwartet werden kann. (Die Universität Bielefeld bietet keine Möglichkeiten für das Studium der Leibeserziehung; die Kapazitäten der Universität Münster sind voll ausgelastet; an der GH Kassel ist der Fachbereich Sportwissenschaft nicht vertreten).

Insofern käme dem Ausbau des genannten Schwerpunktes an der Gesamthochschule Paderborn eine überregionale Bedeutung zu.

In Paderborn sind zudem gute Ansätze und Entwicklungsmöglichkeiten für diese Schwerpunktbildung gegeben: Seit 1968 besteht ein Institut für Leibeserziehung an der Paderborner Abteilung der Pädagogischen Hochschule. Hochschuleigene und kommunale Sportstätten können genutzt werden. Das für die Gesamthochschule Paderborn vorgesehene Gelände bietet gute Möglichkeiten, zusätzlich erforderliche Sportstätten zu erstellen. Diese Hochschulsportstätten könnten zu einem Faktor der Begegnung zwischen Bevölkerung und Studentenschaft werden und daher wechselseitig für die Belange der Sportlehrerausbildung, den allgemeinen Hochschulsport sowie die örtlichen Sportorganisationen genutzt werden. Die Stadt Paderborn würde sich bei einer solchen Lösung an der Erstellung der Sportstätten anteilmäßig beteiligen.

Im Zusammenhang der Gesamthochschule hat der Schwerpunkt Sport/Leibeserziehung Integrations- und Förderungsfunktionen: